

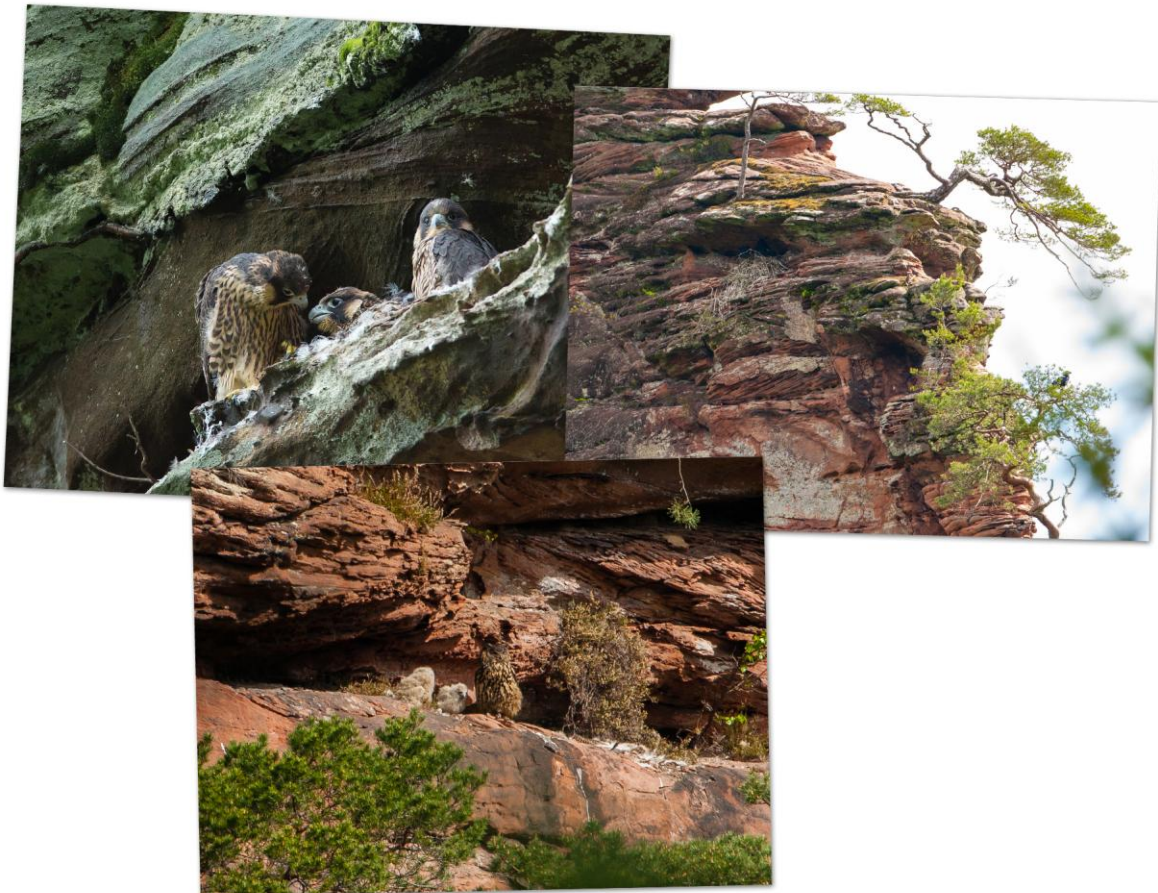
Arbeitskreis Wanderfalkenschutz



www.wanderfalkenschutz-rlp.de

Geschäftsstelle
Manfred Mächnich
Sulzsteige 4
74592 Kirchberg/Jagst
07954-926347
info@wanderfalkenschutz-rlp.de

Jahresbericht 2015



Fotos: Markus Theato / Hans Schächl

Kirchberg/Jagst, Dezember 2015

Liebe Wanderfalkenfreunde,

die Zeit um Weihnachten ist auch die Zeit für den Jahresbericht. Das ist auch in diesem Jahr nicht anders.

Nachdem das Jahr 2014 gekennzeichnet war durch relativ viel Aktivitäten rund um das Thema Wanderfalkenschutz und auch einiges angestoßen wurde, folgte 2015 doch eher eine große Ernüchterung. Es gab weder einen Bewirtschaftungsplan für das Vogelschutzgebiet Pfälzerwald (angeblich ist man hier erst bei Stufe 1 von 6 möglichen Stufen), noch gab es im neuen Landesnaturschutzgesetz die erhoffte Stärkung für den Schutz der Brutstätten an den Felsen. Im Gegenteil: statt der erhofften Festlegung eines besonderen Schutzes von Brutstätten bekanntlich störungsempfindlicher Vogelarten auf den Zeitraum 01.02. – 31.08. (wie im Referentenentwurf vorgesehen) blieb in der Endfassung dann nur der Zeitraum vom 01.03. – 31.07. übrig.

Besser wäre hier nach unserer Überzeugung eine naturschutzfachlich fundierte Anlage zum Gesetz gewesen, in der spezifische Zeiten für die jeweiligen Schutzbedürfnisse der genannten Arten ausgeführt worden wären. Immerhin werden hier so unterschiedliche Vogelarten wie Schwarzstorch, Fischadler, Baum- und Wanderfalke, Uhu, Weihen, Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard und Eisvogel „über einen Kamm geschert“. Aber da haben die Verbände vermutlich einfach gepennt oder sie waren zu blauäugig, daß der anfangs vorgesehene Zeitraum für den sog. Nestschutz im Gesetz erhalten bleibt. Als der Arbeitskreis Wanderfalkenschutz Kenntnis von der Gesetzesnovelle erhielt, waren die Stellungnahmen der am Verfahren beteiligten Verbände leider schon ergangen.

Auf der Jubiläumsveranstaltung für 175 Jahre Pollichia am 09.10. in Bad Dürkheim hatte ich die Gelegenheit, kurz mit Frau Höfken (Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten) zu sprechen. Ich wies auf den in unseren Augen verbesserungswürdigen Schutz der Felsbrüter in der Südpfalz hin. Frau Höfken hat uns gebeten, ihr unser Anliegen in einer e-mail darzulegen. Leider haben wir bis heute noch keine Antwort erhalten.

Intern gab es dieses Jahr einen Wechsel im Leitungsgremium: Hans Schächl hat von Werner Mang, dem wir an dieser Stelle für seine Mitarbeit im Leitungsgremium danken, die Aufgabe der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit übernommen. Er wird sich auf Seite 8 selbst kurz vorstellen.

Im Namen des Leitungsgremiums möchte ich mich ganz herzlich bei all den Naturfreunden bedanken, die uns im letzten Jahr in irgendeiner Form unterstützt haben. Unser Dank gilt auch jenen, die aus Alters- oder Gesundheitsgründen nicht mehr aktiv sein können.

Ihnen allen wünschen wir im neuen Jahr vor allem Gesundheit und weiterhin das Interesse, uns auch in Zukunft im Felsbrüterschutz zu unterstützen.

Für das Leitungsgremium
Manfred Mächnich

Brutergebnisse des Jahres 2015 (2014 in Klammer)

Zum ersten Mal hat Hans Schächl in 2015 eine umfangreiche Darstellung der Brutergebnisse nach Ende der Brutsaison erstellt und verschickt. Zukünftig werden also die Brutergebnisse schon früher als bisher veröffentlicht werden.

Hier deshalb nur eine kurze Zusammenfassung:

Ab dem 01. Februar waren 26 Felsen (23 in der Südpfalz, 3 nördlich der B10) und 1 Steinbruch gesperrt. Es gab nach dem 01. Februar keine Umsperrungen, nachträglich gesperrt wurden 9 Felsen (keiner nördlich der B10). Von diesen 35 Felsen waren 21 für den Wanderfalken, 5 für den Uhu und 9 für den Kolkkraben gesperrt worden. Vorzeitig wurden 10 Felsen freigegeben, da dort keine Brut stattfand oder die Brut aufgegeben wurde.

2015 haben 17 **Wanderfalkenbrutpaare** (2014: 18) mit der Brut begonnen, 16 (13) davon konnten ihre Brut mit insgesamt 37 (30) Jungfalken erfolgreich abschließen. Von diesen 16 (13) erfolgreichen Brutpaaren brüteten 13 (10) in der Südpfalz (Felsbrüter), mit 30 (22) Jungfalken. Nördlich der B10 gab es bei 2 (3) Brutpaaren 2 (2) erfolgreiches mit 5 (6) Jungvögel. Im Steinbruch Hinterweidenthal gab es eine erfolgreiche Brut mit 2 Jungvögeln.

Beim **Uhu** gab es bei 3 Bruten 8 Jungvögel, beim **Kolkkraben** bei 8 Bruten mind. 16 Jungvögel; bei 2 Bruten konnte die Anzahl der Jungvögel nicht beobachtet werden und es gab eine Brutaufgabe. Als Besonderheit sehen wir die 5er-Brut an einem Felsen.

Das Gesamtergebnis für die Felsen und den Steinbruch Hinterweidenthal für 2015 (2014 in Klammer):

Wanderfalken Brutergebnisse 2015	Südpfalz Fels	nördlich B10	Steinbruch	Gesamt
Brutpaare	14 (14)	2 (3)	1 (1)	17 (18)
erfolgreiche Brutpaare	13 (10)	2 (2)	1 (1)	16 (13)
Jungvögel	30 (22)	5 (6)	2 (2)	37 (30)

Südpfalz: alle Felsen südlich der B10
 Brutpaare (BP): Wanderfalkenpaare, die mit der Brut begonnen haben
 erfolgreiche Brutpaare (BPe): Wanderfalkenpaare, bei denen mind. 1 Jungvogel ausfliegt
 Jungvögel: ausgeflogene Jungvögel

Die Projekte im Wanderfalkenschutz wurden unterstützt vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten (MULEWF) Rheinland-Pfalz im Rahmen der ehrenamtlichen Mittel im Umweltschutzbereich. Weiterhin bedanken wir uns für die Unterstützung durch die Obere Naturschutzbehörde SGD-Süd in Neustadt, sowie bei den Unteren Naturschutzbehörden der Landkreise Südwestpfalz und Südliche Weinstraße.

Seminar 2016

Wir möchten mit dieser Veranstaltung Interessierten die Gelegenheit bieten, sich unter Anleitung erfahrener Bewacher mit dem Wanderfalkenschutz vor Ort vertraut zu machen. Nicht zuletzt wollen wir das Wochenende aber auch dazu nutzen, zeitgleich an vielen potentiellen Brutfelsen die aktuelle Lage zu erkunden.

2016 wird unser Seminar wieder im **Rad- und Wanderheim in Dahn** stattfinden.

Der Preis pro Übernachtung mit Frühstück beträgt für Mehrbettzimmer 28,00 €. Bettwäsche und ein Handtuch ist im Preis enthalten.

Dieses Jahr wollen wir nach dem Essen am Freitag Abend erstmalig einen kurzen

Einführungsvortrag für Einsteiger in die Thematik des Wanderfalken-Schutzes im Rad- und Wanderheim geben, bevor es am nächsten Tag dann an die Felsen geht.

Seminartermin	18. – 20. März 2016 (Freitag ab 17:00 Uhr bis Sonntag 12:00 Uhr)
Seminarort	Rad- und Wanderheim am Schwalbenfelsen Schillerstraße 17 a 66994 Dahn Telefon 06391/3252 und 5757
Freitag, 18.03.2016	17:00 Uhr Begrüßung im Rad- und Wanderheim Darstellung des Seminarablaufs ab 18:00 Uhr Abendessen in der Pizzeria am Sportpark Dahn und Ergebnisse der bisherigen Aufklärung, Einteilung für Samstag Einführungsvortrag für neue Mitarbeiter und Erfahrungsaustausch im Rad- und Wanderheim (nach dem Essen)
Samstag, 19.03.2016	Frühstück ab 08:00 Uhr Abfahrt zu den Felsen und Aufklärung 16:00 Uhr Treffen in der Pizzeria in Dahn (Sportpark) zum Austausch der Beobachtungen und Abendessen ab 18:30 Uhr Mitarbeiterversammlung im Café Eiseisel in Dahn (gegenüber Jungfernsprung) Top 1 Begrüßung Top 2 Bericht Leitungsgremium Top 3 Bericht Kassenwart Top 4 Aussprache zu den Berichten Top 5 Entlastung Leitungsgremium Top 6 Kurzvorträge von Hans Schächl Top 7 Bewachung Top 8 Verschiedenes ab 20:00 Uhr Filmvorführung
Sonntag, 20.03.2016	Frühstück ab 08:00 Uhr Nachbesprechung Abfahrt zu den Felsen und Aufklärung bis 12:00 Uhr

Wer am Seminar teilnehmen möchte, möge sich bitte über die Geschäftsstelle anmelden.
(Gilt nicht für die Personen, mit denen ich schon telefoniert habe.)

Sperrliste 2016

Am 11.09. wurde bei der Sitzung der Fachgruppe Felssperrungen und Vogelschutz des Arbeitskreises Klettern und Naturschutz (AKN) festgelegt, welche Felsen/Steinbrüche ab dem 01. Februar 2016 gesperrt werden:

Nr.	Felsname	Ortsnähe	Sperrgrund
1	Adelsfelsen	Rumbach	KR Brut 2015
2	Altschloßfelsen	Eppenbrunn	WF Brut 2015
3	Asselstein	Annweiler	WF Brut 2015
4	Bavariafels	Wilgartswiesen	WF Brut 2015
5	Buchholzfelsen	Sarnstall	KR Brut 2015
6	Drei Felsen	Rinnthal	WF Brut 2015
7	Dürrensteine	Bruchweiler-Bärenbach	WF Brutaufgabe 2014
8	Durstigfelsen	Dahn	WF Brut 2015
9	Heidenpfeiler	Busenberg	KR Brutaufgabe 2015
10	Hülsenfelsen	Hauenstein	WF Brut 2015
11	Hundsfels	Waldhambach	WF Brut 2014
12	Kastelfels	Rumbach	WF Brut 2015
13	Krähenstein	Petersbächel	WF Brut 2015
14	Krappenfelsen	Eußerthaler	WF Brut 2015
15	Kumbtfels	Erfweiler	Uhu Brut 2015
16	Lattenteichfelsen	Glashütte	WF Brut 2015
17	Rappenfels	Lauterschwann	KR Brut 2015
18	Lebersteine	Waldhambach	KR/WF Brut 2015
19	Münzfels (Has)	Annweiler	Uhu Brut 2015
20	Pferchfeldfelsen	Busenberg	WF Brut 2015
21	Retschelfels	Bruchweiler-Bärenbach	Uhu Brut 2015
22	Rödelstein	Vorderweidenthal	WF Brut 2015
23	Rötzensteinpfeiler	Gossersweiler	KR Brut 2015
24	Rotzollwand	Hilst	KR Brut 2015
25	Ruppertstein	Ruppertsweiler	WF Brut 2015
26	Hirtsfels	Schönau	WF Brutaufgabe 2015
27	Westliche Kesselwand	Spirkelbach	WF Brut 2015
28	Stephanstürme	Hauenstein	KR Brut 2015
29	Steinbruch	Hinterweidenthal	WF Brut 2015

(Farbcode: weiß = Wanderfalke, rot = Uhu, blau = Kolkrabe)

Siehe dazu auch unsere regelmäßig aktualisierte Liste im Internet (www.wanderfalkenschutz-rlp.de), bzw. die Seite der Pfälzer Kletterer (www.pfaelzer-kletterer.de).

Bewachung

Dieses Jahr war die Resonanz auf unser Seminar erfreulich groß. Dennoch gibt es immer wieder Probleme, genügend Bewacher/Aufklärer zu finden. Deshalb ergeht auch dieses Jahr wieder unsere Bitte an alle Bewacher/ehemalige Bewacher: Versuchen Sie in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis Interesse für unsere Arbeit zu wecken und laden Sie zu unserer Informationsveranstaltung in Dahn ein. Natürlich kann man auch bewachen bzw. aufklären, ohne am Seminar teilgenommen zu haben. Dazu einfach Kontakt mit der Geschäftsstelle aufnehmen.

Die Bewachung wird auch in Zukunft notwendig bleiben; neben dem Schutz der einzelnen Brut, der immer noch Schwerpunkt unserer Arbeit bleibt, kommt verstärkt auch der Schutz des Lebensraumes Fels für Wanderfalke, Kolkrabe, Uhu und weitere auf den Felsen angewiesene Tierarten dazu, nicht zuletzt durch den zunehmenden Freizeitdruck.

Nachruf für Josef Kuntz



Josef Kuntz beim Betreueressen 2006

Am 05.11.2015 verstarb unser langjähriger Mitarbeiter Josef Kuntz im Alter von 81 Jahren. Als gebürtiger Hauensteiner kümmerte er sich jahrelang um "seine" Hauensteiner Wanderfalken, anfangs noch zusammen mit Karl Heinz Thürwächter. Zusammen mit ihm die Felsen aufzusuchen verlangte sportliche Höchstleistung: Flink und behende eilte er die steilen Pfade entlang; mit seinem Tempo konnte man kaum Schritt halten und er amüsierte sich sichtlich, uns „lahme Enten“ hinter sich herkeuchen zu sehen. Seine Begeisterung für „seine Wanderfalken“, ja für die Natur überhaupt, war ansteckend.

Im Oktober 2004 entkam er nur mit knapper Not dem Tod, als er, alleine auf dem Rückweg von der „Pfälzer Hütte“, einen Unfall erlitt und erst nach 4 Tagen, wie durch ein Wunder, lebend gefunden wurde.

Seine Mobilität hatte er danach eingebüßt, nicht jedoch sein freundliches, humorvolles Wesen.

Obwohl er uns in den letzten Jahren nicht mehr aktiv unterstützen konnte, interessierte er sich immer noch für die Arbeit im Wanderfalkenschutz. Bis 2013 kam er in Begleitung seiner Tochter auch noch regelmäßig zum Betreueressen im Herbst nach Darstein. Mit „Wescht noch...?“ hat er uns dann begrüßt und wir haben in Erinnerung an „alte Zeiten“ viel zusammen gelacht.

Seine Verbundenheit mit der Natur, seine humorvolle Art und sein spitzbübisches Lächeln werden uns in Erinnerung bleiben.

Danke Josef!

Christian von Eschwege verstorben

Am 02. April 2015 verstarb der Mitbegründer und langjährige Vorsitzende der Aktion Wanderfalken- und Uhuschutz e.V. (AWU) Dr. Christian von Eschwege im Alter von 75 Jahren in Wöllstadt.

Dr. von Eschwege hatte sich mit der AWU lange Jahre für den Schutz der Felsbrüter in der Südpfalz wie auch in anderen Teilen Deutschlands engagiert.

Bewachungsaison 2015

Neuer Wagen an der Adelsnadel.

Nachdem der alte Wohnwagen vom Kastell-Fels in der letzten Saison an die Adelsnadel umgezogen wurde, habe ich im letzten Jahresbericht angedeutet, daß wir einen relativ neuen Wohnwagen erwerben können, der dann an der Adelsnadel aufgestellt werden würde.

Nach der Entsorgung des alten Wohnwagens war es dann endlich soweit. Der vorherige Besitzer des neuen Wohnwagens fuhr diesen kostenlos nach Fischbach, wo er einige Tage an der Esso-Tankstelle am Ortseingang stand, bis er am 28.03. mit Hilfe von Werner Mang an seinen neuen Platz gezogen und aufgestellt wurde.



Neuer Bewacher-Wagen gegenüber der Adelsnadel

Die Freude am neuen Wohnwagen währte allerdings nicht lange. Am 06. April wurde während der Abwesenheit der Bewacherin durch das hintere Fenster eingebrochen. Nachdem der Wagen am 24. April ein weiteres Mal aufgebrochen wurde, diesmal durch das Fenster neben der Eingangstür, haben wir uns entschlossen, den Wagen erst einmal in unseren Bunker im Fischbacher Depot zu ziehen. Die polizeilichen Ermittlungen verliefen im Sand. 2016 soll der Wagen an einem anderen Platz aufgestellt werden.

Betreueressen 2015

Am diesjährigen Betreueressen haben 14 Personen teilgenommen. Es fand wie immer in der „Krone“ in Darstein statt. Dort haben wir die Möglichkeit, in einem Nebenraum unter uns zu sein. Das Essen ist auch als kleines Dankeschön für diejenigen gedacht, die während der Saison besonders gefordert sind und ist für alle ein schöner Abschluß der Saison.



Betreueressen, Darstein am 10.10.2015

Wechsel im Bereich Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Seit Mai 2015 habe ich, Hans Schächl, den Aufgabenbereich der Presse und Öffentlichkeitsarbeit von Werner Mang übernommen, dem auch ich an dieser Stelle noch einmal meinen persönlichen Dank für seine Mitarbeit aussprechen möchte. Ich hoffe, dass wir auch in Zukunft auf seine Wanderfalken-Beobachtungen zurückgreifen dürfen.

Ich bin seit meiner Jugend aktives Mitglied im NABU, wohne und arbeite in Bonn und bin vor einigen Jahren ursprünglich als Bewacher zum Arbeitskreis Wanderfalkenschutz in Rheinland-Pfalz gestoßen. Aus der Tätigkeit als Bewacher hat sich eine regelmäßige Beschäftigung mit den Brutbiotopen in der Südpfalz entwickelt, die mich jedes Frühjahr zu den Felsen und Steinbrüchen zur Aufklärung der Brutaktivitäten der Felsbrüter „treibt“.

Neben der Pflege der Kontakte zu anderen Verbänden, den Behörden, der Presse und der Öffentlichkeit gehört auch die Pflege der Website des Arbeitskreises zu meinen Aufgaben. Ebenso verrete ich den Arbeitskreis Wanderfalkenschutz in der Fachgruppe Felssperrungen und Vogelschutz im Arbeitskreis Klettern und Naturschutz (AKN), in der die Sperrungen der Brutfelsen zwischen den dort vertretenen Kletter-, Naturschutzverbänden und Behörden abgestimmt werden.

An meinem Heimatort bin ich ebenfalls aktives Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Wanderfalkenschutz NRW (AGW NRW) im NABU. Neben Naturschutz-Themen interessiere ich mich für die Naturfotografie mit dem Schwerpunkt Vogelfotografie. Desweiteren bin ich Mitglied in der Nordrhein-Westfälischen Ornithologengesellschaft, der Deutschen Arbeitsgemeinschaft zum Schutz der Eulen und der POLLICHIA.

Gerne stehe ich allen Interessierten jederzeit unter folgender Email-Adresse zur Verfügung:

presse@wanderfalkenschutz-rlp.de

Einen aktuellen Presse-Spiegel unserer Aktivitäten gibt es auf der Website des AK unter

www.wanderfalkenschutz-rlp.de/htm/publikationen.htm

Neue Filme

In 2015 gab es gleich 3 neue Filme zum Thema Wanderfalken:

- „Die Rückkehr des Wanderfalken“

Für den WDR produzierten Dietmar Nill und Brian McClatchy den Film „Die Rückkehr des Wanderfalken“. Die Dreharbeiten wurden zwar bereits 2014 abgeschlossen; bislang war der Film jedoch noch nicht im Fernsehen zu sehen.

Nill hat u.a. die Hauptverbreitungsgebiete des Wanderfalken auf der schwäbischen Alb, in Hessen und auch in Nordrhein-Westfalen besucht und dort exemplarisch einige Paare während ihrer Brut- und Aufzuchtphase beobachtet.

- „Birds and People – Ganz verrückt auf Vögel“

Bereits zwei Mal waren in unseren Kinos „Deutschlands wilde Vögel“ von Hans-Jürgen Zimmermann zu sehen. Nun ist auch sein dritter Kinofilm erschienen: „Birds and People – ganz verrückt auf Vögel“. Der Film ist eine Entdeckungsreise zu Menschen, die sich beruflich, ehrenamtlich oder privat mit Deutschlands wilden Vögeln beschäftigen.

Die bunte Mischung aus Wissenschaftlern, Forschern, Künstlern und Naturbegeisterten zeigt, dass Deutschlands Vogelwelt und Deutschlands Vogelliebhaber gleichermaßen äußerst vielschichtig sind. Er kam am 29. Oktober in die Kinos.

Für uns ist dieser Film besonders interessant, weil eine Station dieser Reise das Wanderfalkengebiet in der Südpfalz ist. Die Episode „Sybille Krauss – die Horstbewacherin der Wanderfalken“ spielt am Glasfels im Erfweiler Tal, wo wir einen Beobachtungswagen stehen haben. Sybille Krauß erzählt in dem Beitrag von ihrer Arbeit und ihrer Passion Wanderfalke.

Ergänzend zum Film stellt Hans-Jürgen Zimmermann auch pädagogisches Begleitmaterial zur Verfügung, mit welchem in Schulen nach dem Film die Inhalte nach- und aufgearbeitet werden können:

„Der Film wird von uns auch für Schulkinovorführungen angeboten. Für Grundschulen und weiterführende Schulen (Klasse 5./6.) haben wir umfangreiches Begleitmaterial zusammen gestellt, das fächerübergreifende Aktionstage "Aktiv für unsere Vögel" ermöglicht.“ schreibt dazu Petra Zimmermann, die Geschäftsführerin der Produktionsfirma.

Informationen zum Film und Kino-Termine unter www.birdsandpeople.de

- „Aus der Welt des Wanderfalken“

Anlässlich der 50-Jahrfeier der AGW Baden-Württemberg konnten die Teilnehmer der Tagung als Abschluss der Veranstaltung die Uraufführung des neuen Films von Prof. Dr. Claus König und Ingrid König erleben.

Prof. Dr. Claus König war von 1969 bis 1984 Präsident des Deutschen Bundes für Vogelschutz (später NABU). Nach seinem Naturfilm „Der kleine Spauz“, den er 2007 veröffentlichte, gilt sein neuestes Werk nun dem Wanderfalken. Aber wie der Name „Aus der Welt des Wanderfalken“ bereits sagt, geht es auch um andere Bewohner der Felsbiotope, und so kommen auch Uhu, Kolkrabe, Dohlen, Reiher und andere im Film zu Wort.

Der Film wird von Prof. Dr. Claus König privat vertrieben und ist dort zu beziehen:

claus.koenig.ornithology@t-online.de

Neue Bücher

Zum 50-jährigen Jubiläum der AGW (Arbeitsgemeinschaft Wanderfalkenschutz) Baden Württemberg wurde von J. Becht, R. Lühl und F. Rau ein fast 300 Seiten starkes Buch herausgegeben:

„50 Jahre Schutz von Fels und Falken“

Nach Grußworten und Gratulationen von NABU, DDA und anderen Einrichtungen widmen sich 12 Beiträge dem Thema Lebensraum im Fels. Das Buch ist im Rahmen der „Ornithologischen Jahreshefte für Baden-Württemberg“ bei der OGBW erhältlich (ogbw.de/publikationen), oder kann direkt bei der Geschäftsstelle der AGW Baden-Württemberg (www.agw-bw.de) bestellt werden.

Patenschaft Greifvogelauffangstation in Haßloch

Auch dieses Jahr möchten wir an die Möglichkeit einer Patenschaft für Greifvögel erinnern. Der Arbeitskreis spendet seit einigen Jahren und bittet auch seine Freunde, Mitarbeiter und Förderer, eine Patenschaft zu übernehmen. Wir wissen alle, daß Aufzucht und Pflege viel Zeit und Geld kosten und die öffentlichen Gelder immer spärlicher fließen. Auf diese Weise möchten wir auch die dort geleistete Arbeit würdigen.

Kontakt: www.nabu-hassloch.de/patenschaft/

Auf Wiedersehen bis zum Seminar in der Pfalz!



Blick auf den Rödelstein